

## **12. Generalversammlung der acrevis Bank AG**

### **Dr. Michael Steiner, Vorsitzender der Geschäftsleitung**

#### **Lagebericht**

Geschätzte Aktionärinnen und Aktionäre, geschätzte Gäste

Auch von meiner Seite ein herzliches Willkommen zur GV 2023 der acrevis Bank. Schön sind Sie alle da!

Unglaublich, was die letzten Wochen passiert ist, die Credit Suisse ist nicht mehr. Aus meiner Sicht ist der Untergang der CS höchst unerfreulich, sei es für den Ruf der Schweiz, des Bankenplatzes, oder auch für die Rechtssicherheit in unserem Land. Auch wenn die Rettung natürlich kurzfristig beruhigt, so stimmt mich diese Entwicklung sehr nachdenklich.

Andererseits bin ich sehr dankbar, dass Herr und Frau Schweizer sehr gut differenzieren können und nicht alle Banken in einen Topf werfen. Ich durfte die letzten beiden Wochen sehr viele positive Reaktionen zu unserer acrevis entgegennehmen, wofür ich mich herzlich bedanke. Wir sind überzeugt, dass unsere Strategie des verantwortungsvollen Bankings - und vor allem tagtäglich alles dafür zu tun, dieser Vision auch tatsächlich nachzuleben - der richtige Weg ist.

Doch nun widme ich mich gerne dem eigentlichen Thema unserer GV. Ich blicke mit Ihnen auf das Ergebnis 2022 der acrevis Bank und vertiefe anschliessend die Frage, was denn nun die Zinswende für die Zukunft der Banken und somit auch ganz konkret für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre der acrevis bedeutet.

Wir starten mit dem Blick auf den Reingewinn.

So konnten wir den Reingewinn während der letzten Jahre kontinuierlich steigern, und zwar in den letzten 10 Jahren um insgesamt 23.6 % beziehungsweise durchschnittlich 2.1 % pro Jahr. Im Jahr 2022 wuchs der Reingewinn um 2 % auf 21.4 Mio. Franken. Der Geschäftserfolg erhöhte sich um 1.4% auf 27 Mio. Franken. Aus meiner Sicht ist diese Entwicklung ein starker Beleg für die von uns selbst so oft angesprochenen acrevis-Werte "Kontinuität und Stabilität".

Die Zinswende und die damit verbundene Abschaffung der Negativzinsen im September 2022 waren die primären Treiber für dieses gute Resultat.

So stieg der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft im 2022 um 4.9 % auf 44.8 Mio. Franken, was das bessere Gesamtergebnis zur Hauptsache erklärt. Betrachten wir auch hier die letzten 10 Jahre, so sieht man, dass trotz deutlichem Volumenwachstum keine bedeutende Steigerung des Zinsergebnisses möglich war. Das Zinsergebnis von 2013 bis 2021 ist nur um 4.1 % angestiegen. Doch was liegt dieser Entwicklung zu Grunde? Gerne gebe ich Ihnen hierzu Hintergrundinformationen.

Nun, es ist ein Resultat der langfristigen Zinsentwicklung, man könnte es einen gut nachvollziehbaren Markteffekt nennen. Sinkende und negative Zinsen erhöhen einerseits die Nachfrage nach Immobilien, womit die Immobilienpreise steigen. Aber andererseits sinkt die Zinsmarge, unter anderem da die Negativzinsen den Sparerinnen und Sparern nicht weiterbelastet wurden. Sie können das der roten Linie auf der angezeigten Grafik entnehmen. Die erwähnten steigenden Immobilienpreise wiederum bedeuten substanzielles Volumenwachstum der Ausleihungen, was die blaue Linie veranschaulicht. Dieses steigende Volumen wiederum kompensiert die Margenerosion und hält in Summe den Zinserfolg stabil. Im Gegenzug ergeben steigende und wieder positive Zinsen tendenziell bessere Zinsmargen - dies sehen Sie anhand der leichten Erholung im Jahr 2022, also am Ende des Zeitstrahls. Die leichte Erholung der Zinsmarge ist also einerseits in diesem Gesamtkontext zu sehen und andererseits nur eine kleine Korrektur der massiv rückläufigen Zinsmargen der letzten Jahre.

So viel zum Zinsergebnis unserer acrevi. Ebenfalls von hoher Bedeutung für die acrevi Bank ist das Anlagegeschäft. Die Depotvolumen haben sich aufgrund der Wertkorrekturen an den Finanzmärkten - auch als Folge der steigenden Zinsen - reduziert, was den Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft schmälert. Während sich die Assets under Management um 7.2 % auf 9 Milliarden Franken reduzierten, war der Erfolg aus dem Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft mit 24.6 Millionen Franken um 4.2 % rückläufig. Angesichts der starken Korrekturen an den Finanzmärkten ist dies ein respektables Ergebnis.

Der Geschäftsaufwand wiederum hat sich um 1.2 Millionen Franken erhöht, was auf höhere Digitalisierungskosten in die Erfolgsrechnung und die Wiederdurchführung der Generalversammlung zurückzuführen ist.

Gerne lasse ich es bezüglich dem erfreulichen Jahresabschluss 2022 bei diesen Erläuterungen bewenden - Sie haben und hatten ja die Gelegenheit, weitere Informationen dem Aktionärsbrief und dem Geschäftsbericht zu entnehmen.

Lieber nutze ich die Zeit, um mit Ihnen unsere Überlegungen zur Zukunft zu teilen.

Nun, sehr stark vereinfacht kann man beruhigt feststellen: Geld hat in Form des Zinssatzes wieder einen Preis, und somit auch Sparen und Schuldenmachen. Für Sie bedeutet dies einerseits, dass das Sparkonto und die Obligationen wieder attraktiver werden, aber auch Hypotheken und Kontokorrentkredite wieder teurer werden. Ein positiver Nebeneffekt ist natürlich auch, dass bei unseren Vorsorgewerken mittelfristig wieder mit höheren Renditen gerechnet werden kann.

Für uns als Bank und somit für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre sind die Auswirkungen ebenfalls vielseitig. Ich erachte es daher als wichtig, Ihnen als Eigentümerinnen und Eigentümer der acrevi die gebührende Transparenz zu bieten.

Als Basis für meine stark vereinfachten Erläuterungen nutze ich gerne eine schematische Bankbilanz, die sie eingeblendet sehen. Dabei ist das Fazit, dass bei steigenden Zinsen für die Bank auf jeder Kategorie die Erträge auf der Aktivseite bzw. Kosten auf der Passivseite steigen. Dies gilt für die flüssigen Mittel, die Saron-basierten Hypotheken und Ausleihungen, wo die Erträge relativ rasch der Zinsentwicklung folgen, aber auch - allerdings nur verzögert - für die Ausleihungen mit längeren Laufzeiten, da nur auslaufende Ausleihungen zu neuen, höheren Zinsen abgeschlossen werden und alle anderen auf den tiefen Zinsen verharren. Auf der Passivseite steigen die Kosten bei den Obligationen auch nur langsam, während die Kontoguthaben schneller nachziehen. Diese steigen nun ja seit Ende letzten Jahres sukzessive. An dieser Stelle eine Werbung in eigener Sache, wobei diese mehr als Tipp zu verstehen ist: Auf dem Konto für Aktionärinnen und Aktionäre ab 11 Aktien - also dem sogenannten spesenfreien Member-Konto - beträgt der Zinssatz bereits 0.3 bzw. 0.5 %, je nach Anzahl Aktien, die Sie als Aktionärin oder Aktionär besitzen. Am 1. Mai folgt dann auch bereits die nächste Zinserhöhung. Der Zins auf den Member-Konti steigt auf 0.75 bzw. 1.0 %. Auf dem Sparkonto wiederum bezahlen wir je nach Kündigungsfrist 0.25 bis 0.4 %, ab dem ersten Mai sogar 0.5 bis 0.75 %. Ihr Berater oder Ihre Beraterin helfen ihnen bezüglich dieser Möglichkeiten gerne weiter.

Ich komme zurück zur schematischen Bilanz: Zusammenfassend gilt, dass - bei einer ausbalancierten Bilanzstruktur - die Mehrerträge auf der Aktivseite höher sein sollten als die Mehrkosten auf der Passivseite. Doch warum das? Erstens muss auch für die Risikovorsorge kalkuliert werden, also für die Deckung von Kreditausfällen. Denn bei steigenden Zinsen steigen auch die Risiken, beispielsweise die Ausfallrisiken der Ausleihungen. Und zweitens sollte etwas mehr Ertrag übrig bleiben für die Aktionärinnen und Aktionäre - denn auch das Eigenkapital wird bei steigenden Zinsen teurer. Für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre der acrevi Bank sind ausgewogen steigende Zinsen also grundsätzlich eine positive Botschaft, umso mehr als die acrevi Bank eine vorsichtige Risikopolitik mit tiefen Zinsrisiken betreibt und besonderen Wert auf tiefe Risiken legt. Ich

habe Ihnen hierzu ja an der letzten GV vertiefte Informationen zu unseren ausgezeichneten Risikokennzahlen gegeben. Daran hat sich natürlich nichts geändert.

Nun, ich komme zum Abschluss. Trotz turbulentem Umfeld werden sich die steigenden Zinsen im aktuellen Rahmen eher positiv auswirken; für die acrevis Bank, d.h. letztlich für Sie als Aktionärinnen und Aktionäre, aber auch für die Kundinnen und Kunden, die eine solide Bank als Partner wollen. Zudem steigen die Konto- bzw. Anlagezinsen zu Gunsten unserer Kundinnen und Kunden. Ich bin sehr glücklich, dass ich trotz allen weltweiten Umwälzungen meine Erläuterungen mit einem optimistischen Ausblick für Ihre acrevis abschliessen kann.

Gerne weise ich Sie bei dieser Gelegenheit auch noch auf unserem Stand hin, der Sie im unteren Stock erwartet. Dieses Jahr werden wir Ihnen dort unsere nachhaltigen Dienstleistungen vorstellen. Zudem gibt es wie im letzten Jahr wiederum einen Preis zu gewinnen, der sich sowohl positiv auf die Umwelt also auch auf Ihr Portemonnaie auswirkt. Packen Sie diese Gelegenheit, es lohnt sich!

Geniessen Sie den Abend, geschätzte Damen und Herren. Ich freue mich auf viele Begegnungen mit Ihnen am heutigen Abend. Herzlichen Dank!

*Hinweis: Es gilt das gesprochene Wort.*

Die acrevis Bank AG ist 2011 aus dem Zusammenschluss der Bank CA St.Gallen AG und der swissregiobank AG entstanden. Als führende Regionalbank zwischen Bodensee und Zürichsee positioniert sich acrevis mit Hauptsitz in St. Gallen und weiteren sieben Niederlassungen durch eine systematische Abdeckung des Marktgebiets und segmentspezifische Angebote. Die Kernkompetenzen liegen in der Finanzierung privater Immobilien, in der Anlageberatung und Vermögensverwaltung und im Bereich Finanzplanung sowie im kommerziellen Geschäft mit KMU, Gewerbe und Selbstständigerwerbenden. Mehr Informationen: [www.acrevis.ch](http://www.acrevis.ch)

**acrevis Bank AG**  
Marktplatz 1, CH-9004 St.Gallen  
Tel. 058 122 75 55 / Fax 058 122 75 50  
[info@acrevis.ch](mailto:info@acrevis.ch) / [www.acrevis.ch](http://www.acrevis.ch)